Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0227/2019
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Jugendhilfeausschuss	27.06.2019	Beratung
Haupt- und Finanzausschuss	02.07.2019	Beratung
Rat der Stadt Bergisch Gladbach	09.07.2019	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Neuer Maßnahmebeschluss für die GFO Kita "St. Felix" Im Schlangenhöfchen

Beschlussvorschlag:

1. Der Umsetzung der Maßnahme „neue viergruppige Kindertagesstätte Im Schlangenhöfchen“ im Zuschussmodell wird zugestimmt.
2. Die Betriebskosten (Summe der Kindpauschalen) in Höhe von ca. 630.000 € p.a. werden gem. KiBiz und den städt. Richtlinien in Höhe von 99 % ab Inbetriebnahme bezuschusst.
3. Für das städt. Grundstück wird die Miete in voller Höhe übernommen (Ziff. 10 der Städt. Richtlinien).
4. Die erforderlichen Finanzmittel stehen im Haushalt 2019 bereit.
5. Die Investitionskosten für den Bau (einschl. Baunebenkosten und Ausstattung) werden aufgrund der Pauschalen des Landes bis zu einer Höhe von 2.190.000 € (73 x 30.000 €) als angemessen angesehen. Zu den Baukosten in Höhe von bis zu 1.934.500 € (73 x 26.500 €) erhält der Träger einen Zuschuss in Höhe von 100 %; für die Ausstattung wird ausgehend von angemessenen Kosten in Höhe von 255.500 € (73 x 3.500 €) ein Zuschuss von 95 % gewährt (Ziffer 11.3 Abs. 1 der Städtischen Richtlinien zur Förderung von Kindertagesstätten).
6. Die erforderlichen Investitionsmittel werden im Haushalt 2019 und 2020 zur Verfügung gestellt.
7. Die Landes-/ Bundesmittel für die Baumaßnahme in Höhe von 1.971.000 € (90 % von 2.190.000 €) sind beim Land rechtzeitig zu beantragen.
8. Sofern durch die eingetretene Bauverzögerung eine vorübergehend anderweitige

Betreuung von Kindern erforderlich wird, werden die entstehenden Betriebskosten analog der jeweiligen Richtlinien seitens der Stadt Bergisch Gladbach gefördert.

Sachdarstellung / Begründung:

Neue Finanzierung für die Baumaßnahme

Mit dem Rundschreiben Nr. 42/12/2019 vom 29.04.2019 informierte der Landschaftsverband Rheinland über die **neue Förderrichtlinie zur Investiven Förderung von Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege**. Bisher konnte lediglich für die neue Kindertagesstätte im Hermann-Löns-Viertel eine Bezuschussung sichergestellt werden, da die Mittel gedeckelt waren. Durch die neue Vereinbarung zwischen den kommunalen Spitzenverbänden in NRW und dem Familienministerium (MKFFI) **wird garantiert, dass jeder notwendige Betreuungsplatz investiv gefördert wird** (Anlage: Rundschreiben Nr. 42/12/2019).

Aufgrund der neuen Förderrichtlinien des Landes NRW zur Finanzierung von Kindertagesstättenneubauten soll die Kindertagesstätte Im Schlangenhöfchen nicht mehr im Rahmen eines Investorenmodells finanziert werden, sondern nach dem Kita-Investitionsprogramm-NRW 2025 (oder auf der Grundlage der alten Förderprogramme von Bund und Land, sofern hier wieder Mittel zur Verfügung stehen). Die finanziellen Vorteile bei diesem Zuschussmodell gegenüber dem Investorenmodell erfordern eine **neue Entscheidung über den Maßnahmebeschluss**.

Der Bund/ das Land Nordrhein-Westfalen stellen dem LVR Finanzmittel bereit. Gefördert werden investive Maßnahmen in Kindertageseinrichtungen, mit denen neue Plätze für Kinder unter sechs Jahren geschaffen werden. Beantragt werden können Mittel für Neubau-, Ausbau- oder Umbaumaßnahmen bzw. Fördermittel für die Ausstattung.

Da es nun nicht mehr erforderlich ist, einen Investor im Rahmen eines Erbpachtvertrages die Möglichkeit zu erschließen, die Finanzierung der Baumaßnahme über eine dingliche Sicherung im Grundbuch zu ermöglichen, kann mit dem zukünftigen Betriebsträger, der gleichzeitig auch der Bauträger im Zuschussmodell ist, der „übliche“ **Mietvertrag über das Grundstück** Im Schlangenhöfchen abgeschlossen werden. Als Mieterin des Grundstücks tritt nun der Träger der Kindertagesstätte, die „Gemeinnützige Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe für soziale Dienste mbH, Maria-Theresia-Str. 42a, 57462 Olpe“ in den Mietvertrag ein.

Betriebskosten

Für das gesamte Kindergartenjahr 2019/2020 wäre mit Betriebskosten (Summe der Kindpauschalen) in Höhe von ca. 630.000 € zu rechnen, wenn der Betrieb am 01.08.2019 wie geplant aufgenommen werden könnte. Gemäß den Städtischen Richtlinien zur Förderung der Kindertagesstätten würde dieser Betrag mit 99 % bezuschusst. Zur Refinanzierung der Betriebskosten ist mit 36,5 % Landesmitteln und den einzunehmenden Elternbeiträgen zu rechnen. Hinzu kommt ab Inbetriebnahme der Kindertagesstätte die Miete für das Grundstück Im Schlangenhöfchen. Es ist mit einer Miete in Höhe von ca. 16.000 € p. a. zu rechnen, die gem. Zif. 10 der Städtischen Richtlinien zu 100 % aus dem Jugendetat übernommen werden. Die Betriebskosten sind im Haushalt 2019 und in der mittelfristigen Finanzplanung (auf der Grundlage des Investorenmodells) berücksichtigt.

Investitionskosten

Die Investitionskosten für den Bau (einschl. Baunebenkosten und Ausstattung) werden aufgrund der Pauschalen des Landes bis zu einer Höhe von 2.190.000 € (73 x 30.000 €) als angemessen angesehen. Zu den Baukosten in Höhe von bis zu 1.934.500 € (73 x 26.500 €) erhält der Träger einen Zuschuss in Höhe von 100 %; für die Ausstattung wird ausgehend

von angemessenen Kosten in Höhe von 255.500 € (73 x 3.500 €) ein Zuschuss von 95 % gewährt (Ziffer 11.3 Abs. 1 der Städtischen Richtlinien zur Förderung von Kindertagesstätten). Zur Refinanzierung dieser Aufwendungen sind beim Landschaftsverband Rheinland Fördermittel in Höhe von 1.971.000 € beantragt.

Finanzierung der Investitionsmaßnahme im städtischen Haushalt

Da laut Planung der Bewilligungsbescheid in Höhe von insgesamt 2.177.225 € im Jahr 2019 erteilt werden soll (Kassenwirksam in 2019: 645.000 € und in 2020: 1.532.225 €) ist folgende Finanzierung vorgesehen.

Ansatz in 2019: 645.000 € (Deckung u.a. aus Mehreinzahlungen landes-/Bundesmittel in Höhe von 580.000 €; Rest aus eingeplantem Ansatz).

Außerplanmäßige VE in 2019 (fällig in 2020): 1.532.225 € (Deckung aus Nichtinanspruchnahme der VE beim I-Auftrag I37023301 – Baumaßnahme Feuerwache Süd).

Deckung in 2020: 1.532.225 € (Deckung u.a. aus Mehreinzahlungen Landes-/Bundesmittel in Höhe von 1.391.000 €; Rest aus Veranschlagung im Nachtrag 2020).

Verzögerung der Baumaßnahme

Die investive Förderung mit Bundes-/ Landesmitteln erfordert die Beachtung von anderen aufwändigen Regularien die Vergabe der Baumaßnahmen betreffend. Der bewilligungsreife Antrag wurde bereits vorsorglich beim Land eingereicht um möglichst keine weitere Verzögerung der Maßnahme zu verursachen. Ursprünglich sollte die Kita im August 2019 öffnen.

Die Familien, die sich bereits für die Plätze in der neuen Einrichtung angemeldet haben und spätestens für diesen Herbst mit dem Betreuungsbeginn gerechnet haben, wurden über die Verzögerung informiert. Gleichzeitig versucht die Stadt gemeinsam mit dem Träger Interimslösungen wenigstens für einen Teil der Kinder zu realisieren. Mit den aufgrund der späteren Inbetriebnahme nicht für den Betrieb der Kindertagesstätte erforderlichen Haushaltsmitteln sollen die Interimslösungen analog der jeweiligen Städtischen Richtlinien finanziert werden.

Verbindung zur strategischen Zielsetzung	
	9
	9.2 Familienfreundliches Profil
	9.3 Bedarfsgerechte Zahl von Kindertagesstättenplätzen
Handlungsfeld:	
Mittelfristiges Ziel:	
Jährliches Haushaltsziel:	
Produktgruppe/ Produkt:	06.560 Tageseinrichtungen für Kinder 06.560.1 Kindertagesstätten

Finanzielle Auswirkungen

	laufendes Jahr wenn die Kita am 01.08.2019 eröffnen würde	Folgejahre*
1. Ergebnisrechnung/ Erfolgsplan		
Ertrag	ca. 126.000 €	ca. 277.000 €
Aufwand (einschl. Grundstücksrente)	ca. 266.700 €	ca. 666.000 €
Ergebnis	ca. -140.700 €	ca. - 389.000 €
2. Finanzrechnung		
(Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen gem. § 14 GemHVO)/ Vermögensplan	laufendes Jahr	Gesamt
Einzahlung aus Investitionstätigkeit	580.000 €	1.971.000 €
Auszahlung aus Investitionstätigkeit	645.000 €	2.177.225 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	65.000 €	206.225 €

Im Budget enthalten

- Ja, bezüglich der
- Betriebskosten
- Nein, bezüglich der
- Investitionsmittel

siehe Erläuterungen zur Finanzierung der Investitionsmaßnahme im städt. Haushalt

* = zum 01.08.2020 wird es voraussichtlich ein neues Kindertagesstätten-Gesetz geben, dessen Auswirkungen hier noch nicht berücksichtigt sind; es wurde hier aufgrund des zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung gültigen KiBiz gerechnet